

Rundbrief FA Geschichte der Meteorologie 13/98

**FACHAUSSCHUSS GESCHICHTE DER METEOROLOGIE
DEUTSCHE METEOROLOGISCHE GESELLSCHAFT**

FAGEM

RUNDBRIEF NR. 13

13.12.1998

c/o Dr. Cornelia Lüdecke
Valleystr. 40
81371 München

Tel./Fax: 089 725 6 725
email: bm323472@muenchen.org

Vorwort

Klimageschichte – Historische Meteorologie – Geschichte der Meteorologie

Die Unterscheidung dieser drei Begriffe ist etwa ähnlich anzusetzen wie bei der Geologie, historischen Geographie und der Geschichte der Erdkunde.

Bei der Rekonstruktion der *Klimageschichte* der Erde versucht, mit exakten wissenschaftlichen Methoden -wie analog in der Geologie- das Klima vergangener Zeiten zu erforschen

Literatur: Schwarzbach, M., 1974, Das Klima der Vorzeit. Eine Einführung in die Paläoklimatologie. Ferdinand Enke, Stuttgart, 380 S.

In der *historischen Meteorologie* wird betrachtet, wie das Wetter zu einem gewissen Zeitpunkt in der Vergangenheit war, als es noch keine Meßgeräte gab. Oft haben entscheidende Ereignisse in der Kultur- und Kriegsgeschichte diese Frage aufgeworfen. Dazu wird umfangreiche Quellenforschung betrieben, wie z.B. die kritische Analyse der Wikinger Sagas, des norwegischen Königsspiegels aus dem 13. Jhrh. oder der alten Kirchenchroniken.

Literatur: H.H. Lamb, 1989, Klima und Kulturgeschichte. Der Einfluß des Wetters auf den Gang der Geschichte. kulturen & ideen, rowohlts enzyklopädie, Reinbek bei Hamburg, re k+i 478, 448 S.

Die *Geschichte der Meteorologie* hingegen beschäftigt sich mit der Entwicklung der meteorologischen Wissenschaft und ihrer Institutionalisierung. Dazu gehören neben dem Instrumentenbau und der Ausbildung von Meßnetzen auch die Theorieentwicklung.

Darüber hinaus bemüht sich der Fachausschuß Geschichte der Meteorologie, fundierte Biographien bedeutender Meteorologen/Innen zusammenzustellen.

Literatur: G. Körber, 1987, Vom Wetteraberglauben zur Wetterforschung. Pinguin-Verlag Innsbruck, 231 S.; G. Kutzbach, 1979, The thermal theory of cyclones: A History of meteorological thought in the nineteenth century, AMS, Boston, 255 p.; K. Schneider-Carius, 1955, Wetterkunde Wetterforschung. Geschichte ihrer Probleme und Erkenntnisse in Dokumenten aus drei Jahrtausenden, Karl Alber, Freiburg/München, 423 S.

Der Erhalt oder die Einrichtung von Gedenksteinen bzw. Grabmälern von Meteorologen/Innen ist eine andere Sache, der sich der FAGEM zumindest ideell annehmen könnte. In USA gibt es beispielsweise Bestrebungen, (für den Tourismus) markante Orte aus dem Leben von Polarforschern aufzufinden, mit Gedenktafeln zu versehen und sie dem „wallfahrendem“ Publikum zugänglich zu machen. Ob der FAGEM solche Informationen über Meteorologen sammeln sollte, wäre zu diskutieren.

Es gibt bereits einen Führer auf den Spuren Alfred Wegeners durch Berlin und eine Sammlung der Alfred Wegener Gedenktafeln:

Literatur: G. Ehmke und U. Wutzke, 1998, Exkursion C 6 (10.10.1998): Auf den Spuren von Alfred Wegener. Terra Nostra 98/4, S. 161-170.
U. Wutzke, 1998, Die Gedenktafeln Alfred Wegeners. Geohistor. Blätter, 1 (1), 23-35

Nach dieser Einleitung wünsche ich allen Mitgliedern des FAGEM ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

1. Zur Außenwirkung des FA GEM

Durch Hinweise in einschlägigen Zeitschriften wird auf die Existenz des FAGEM hingewiesen.

Lüdecke, C., 1998, Entwicklungslinien heute aktueller Forschungslinien durch das 20. Jahrhundert. Bericht über den ersten Workshop des Fachausschusses Geschichte der Meteorologie in Kloster Andechs, 3.-4.3.1997, Ber. Wissenschaftsgesch., 21, 188-189:

Es hat sich gelohnt, daß sich die deutschen Vortragenden unseres Andechsworkshops die Mühe gemacht haben, ihre Beiträge für die Meteorologische Zeitschrift in Englisch zu verfassen. Im Septemberheft des Bulletin of the American Meteorological Society ist nämlich eine sehr schöne Besprechung unseres Andechsheftes (Meteorol. Zeitschr.

(6) 1997) erschienen. So ist auf unseren Fachausschuß im englischsprachigen Raum aufmerksam gemacht worden.

Im Schlußsatz heißt es: „The high quality and promise of these papers certainly warrants additional meetings and publications by the members of FA GEM.“

In diesem Sinn sollten wir weiter machen.

Fleming, J., 1998, History of meteorology in Germany: A special issue of Meteorologische Zeitschrift, BAMS, 79 (9), 1939-1941.

Während der DMT'98 in Leipzig wurde der FAGEM in einem Poster vorgestellt:

C. Lüdecke und H. Volkert: Geschichte der Meteorologie - Ein neuer Fachausschuß der deutschen Meteorologischen Gesellschaft stellt sich vor.

2. Neue Veröffentlichungen

Bernhardt, K.-H., 1997, Meteorology as exact science - V. Bjerknes' concept of hydrodynamic weather prediction in retrospect. In: W. Schröder (ed.), Geomagnetism and aerology. IAGA-ICDH Newsletters No. 29, 190-200.

Bernhardt, K.-H., 1998, Begegnungen mit Hans Ertel. In: W. Schröder (ed.), The earth and the cosmos (The legacy of Hans Ertel). IAGA-IDCH Newsletters No. 26, 188-191.

Bernhardt, K.-H., 1998, Wettervorhersage und Meteorologie als exacte Wissenschaft - Anmerkungen aus historischer Sicht. In: W. Schröder (ed.) From Newton to Einstein. (A Festschrift in honour of the 70th birthday of Hans-Jürgen Treder). Mitt. AK Geschichte der Geophysik in der Deutschen geophysikalischen Gesellschaft, 17 (3-4), 26-37:

Lüdecke, C., 1998, Meteorologinnen an deutschen Universitäten, eine Spezies ohne Zukunft? Mitteilungen DMG, 1/98, 27-30:

Herr Ziemann hat Informationen zum ehemaligen Fachschulstudium für Meteorologie in Ostdeutschland zusammengestellt. Am 1.9.1966 begann das fünfjährige Fernstudium, während das dreijährige Direktstudium erst am 1.9.1872 eingerichtet wurde.

Die „*Informationen zum Fachschulstudium Ingenieur für Meteorologie (in der DDR)*“ können angefordert werden bei

Rudolf Ziemann
Kunersdorfer Straße 26
14473 Potsdam

3. Tagungsbericht DMT'98

Während der DMG-Tagung, die vom 14.-18.9.1998 in Leipzig stattfand, wurde wie geplant und im letzten Rundbrief (Nr. 12) bekannt gegeben, eine Sitzung unseres Fachausschusses durchgeführt. Neben dem Plenarvortrag wurden fünf weitere Vorträge gehalten und außerdem vier Poster ausgestellt. Zusammenfassung der Beiträge in den Annalen der Meteorologie, DWD, Offenbach, Bd. 37, S. 213-232.

In seinem Geschäftsbericht über die vergangenen drei Jahre ging der Vorsitzenden der DMG, Herr Gärtner, auch auf unseren neugegründeten Fachausschuß FAGEM ein, der mit seinen Aktivitäten sehr überrascht habe. Unsere Aktivitäten wurden mit Beifall aus dem Publikum gewürdigt.

Nachdem die Fachausschüsse laut Gärtner die Arbeitshände der DMG sind, sollen sie institutionell aufgewertet werden und zukünftig auch ein Stimmrecht im Vorstand erhalten. Das bedingt aber eine Mitgliederabstimmung und eine nachfolgende Sat-

zungsänderung, darüber mehr in Absatz 4. Um einen Anreiz für die nähere Beschäftigung mit der Geschichte der Meteorologie zu geben, hat Herr Paulus einen Geldpreis von 2000 DM gestiftet, der auf den nächsten zwei DMG-Tagungen verliehen werden soll. Näheres darüber wird in den DMG-Mitteilungen veröffentlicht.

In einer Nachbesprechung der Tagung haben sich einige Mitglieder des FAGEM am 16.9.98 zu einem Abendessen in Barthelshof getroffen. Der FAGEM kann mit seiner ersten Sitzung im offiziellen Programm einer DMT sehr zufrieden sein. Trotz mehrerer Parallelsitzungen war der Hörsaal mit ca. 90 Sitzplätzen während unserer Sitzung überfüllt. Viele mußten auf den Treppen sitzen. Wir sollten uns deshalb bemühen, weiterhin interessante Vorträge für Tagungen einzureichen, um das Interesse an der Meteorologiegeschichte wachzuhalten und um zu zeigen, daß die Beschäftigung damit mehr sein kann, als ein Steckenpferd für Pensionäre.

4. Geplante Satzungsänderungen

Zur Ihrer Information sollen Ihnen die Ideen zur geplanten Satzungsänderung kurz vorgestellt werden, soweit sie den FA GEM betreffen.

Einführung

Die Fachausschüsse sind im Vorstand bisher nur ohne Stimmrecht vertreten, obwohl ein in ihnen ein zunehmender Teil der Sacharbeit geleistet wird. Durch die zunehmende Spezialisierung in der Meteorologie wird auch die Arbeit in den Fachausschüssen wichtiger....

Ideen für eine erweiterte Struktur der DMG

In Zukunft sollen die Fachausschüsse (FA) im Vorstand das gleiche Gewicht wie die

Zweigvereine (ZV) erhalten, d.h. sie hätten zukünftig ein Stimmrecht.

Die DMG könnte beispielsweise folgende Struktur erhalten:

- Geschäftsführender Vorstand
- DMG-Rat mit Vertretern aus ZV und FA
- Erweiterter Vorstand (Geschäftsführender Vorstand und DMG-Rat)
- Mitglieder

Zuständigkeiten der Organe der DMG

Der DMG-Rat ist z.B. zuständig für die Einsetzung und Auflösung von Fachausschüssen und Zweigvereinen, für die Einrichtung von Medaillen und Preisen, für Grundsatzentscheidungen über Publikationsorgane der

DMG. Der DMG-Rat sollte den Vorstand bei der Veranstaltung von Tagungen beraten. Regelmäßig sind Sitzungen des erweiterten Vorstands durchzuführen.

Die Fachausschüsse sind zuständig für die Facharbeit in ihrem Gebiet, insbesondere für die Weitergabe der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Anwendung, z.B. durch Veranstaltung von Tagungen. Die Aufgaben von Fachausschüssen, Ausschüssen und Beauftragten werden jeweils mit dem Einsetzungsbeschluss gesondert festgelegt.

Fortschritt und Kontinuität in der Arbeit der DMG

Die Mitglieder des DMG-Rates haben eine Amtsdauer von 6 Jahren, alle zwei Jahre scheidet ein Drittel aus, diese werden durch Nachrücker ersetzt. In diesem Modell könnten, müssen aber nicht, die Mitglieder des DMG-Rats zugleich Funktionen in den ZV und FA haben, z.B. als Vorsitzende.

Geschäftsstelle und Kassenwesen

Es soll eine permanente Geschäftsstelle eingerichtet werden, die auch die Kassenführung übernimmt. ZV und FA sollen eigene Ermächtigungen erhalten.

Bitte lassen Sie mich Ihre Meinung dazu wissen.

5. Geplante Veranstaltungen

1999

„Abraham Gottlob Werner (1749-1817) und seine Zeit“

Während der Werner-Tagung, die vom **19. bis 24. 9. 1999** an der Bergakademie **Freiberg/Sachsen** ausgerichtet wird, beteiligt sich der FA GEM mit einem **Teil-symposium zur Meteorologie der Wernerzeit und der vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Geologie und Meteorologie.**

Vorläufig sind folgende Vorträge gemeldet.
Karl-Heinz Bernhardt: "J.W. Goethes Vorstellungen vom Schichtenbau der Atmosphäre."

Stefan Emeis: „Der Meteorologe und Geologe J.A. Deluc (1727-1817) und der Wandel naturwissenschaftlicher Sicht- und Denkweisen während seiner Schaffenszeit.“

Christian Hänsel: "Lampadius Atmosphaerologie - Meilenstein der wissenschaftlichen Entwicklung auf Drängen A.G. Werners."

Cornelia Lüdecke: „Wechselbeziehungen zwischen der Geologie und Meteorologie in der Werner-Zeit.“

Gisela Nickel: "Meteorologische Beobachtungen und Aufzeichnungen im Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zur Einrichtung des staatlichen Meßnetzes zu Beginn des 19. Jahrhunderts."

Weitere Beiträge werden erbeten von:

Dr. Peter Schmidt
TU Bergakademie Freiberg
Tagungsbüro „Werner-Symposium“
Akademiestr. 6
09599 Freiberg

Tel: 03731 / 39 -3235

Fax: 03731 / 39-3289

email:

pschmidt@ub.tu-freiberg.de

Während der Werner-Tagung soll auch die FAGEM Sitzung stattfinden. Eine gesonderte Einladung wird rechtzeitig verschickt.

2000

Während der letzten Geschäftssitzung der DMG wurde beschlossen, daß die DMG die Initiative ergreift, im März 2000 (voraussichtlicher Termin: **9./10.3.2000**) in **Berlin** (Physik-Hörsaal der TU) eine europäische Festveranstaltung zum

50. 'Geburtstag' der numerischen Wettervorhersage

unter Beteiligung des ECMWF, der RMS und AMS sowie unter gezielter Einbeziehung der osteuropäischen Länder zu veranstalten. Auch wird eine 'qualitativ hochwertige internationale Festschrift' mit den Beiträgen der Vortragenden geplant.

Kontaktadresse:

DMG ZV Berlin & Brandenburg
c/o Institut für Meteorologie
FU Berlin
C.-H.-Becker-Weg 6-10
12165 Berlin
Fax: 030 7919002
email:
wehry@bibo.met.fu-berlin.de

Während der Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft soll **im März 2000** in **München** eine eintägige Sitzung

„Zur Geschichte und Philosophie der Geophysik“

abgehalten werden. Diese Sitzung ist offen für Kurzvorträge sowie Poster zum Thema Geophysik und Nachbardisziplinen und deren interdisziplinärer Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten. Erwünscht sind allgemeine Themen, Biographien, Darstellungen zur Akademisierung der Geophysik sowie zur Institutsgeschichte.

Kontakt:

Dr. Wilfried Schröder
Hechelstrasse 8
D - 28777 Bremen

The Royal Meteorological Society: 150 years of progress

Am **3.-4.4.2000** veranstaltet die Royal Meteorological Society in London eine Tagung, um das 150jährige Bestehen feierlich zu begehen. In den Vorträgen sollen nicht nur die Vorläufergesellschaften in der Periode 1823-1850, sondern auch die Verbindungen zu anderen englischen und schottischen Gesellschaften behandelt werden. Ein weiterer Schwerpunkt soll dem Stationsnetz, den Publikationen und den Stellenwert der Gesellschaft in der internationalen Meteorologie gewidmet sein. Weitere Informationen folgen im nächsten Rundbrief.

Kontaktadresse:

J.M. Walker
Royal Meteorological Society
104 Oxford Road
Reading
Berkshire, RG1 7LL
UK
email:
walkerjm@binternet.com

Zugspitzjubiläum am 19.7.2000

Der DWD wird am **100. Gründungstag des meteorologischen Observatoriums** am 19.7.2000 eine Gedenkveranstaltung **auf der Zugspitze** durchführen. Ebenso sind Aktivitäten des Alpenvereins Sektion München, die den meteorologischen Turm geplant und errichtet hat, und dem FA GEM geplant. Eine Koordination durch den DWD wird angestrebt. Weitere Informationen folgen im nächsten Rundbrief.

„Meteorologie zur Goethezeit“

Die vorläufig geplante Veranstaltung muß bis zur Renovierungen der Räumlichkeiten in Jena auf 2000 oder 2001 verschoben werden. Davon unabhängig wird weiterhin von anderer Seite eine Ausstellung zu Goethes meteorologischen Aktivitäten wie z.B. der Organisation eines meteorologischen Meßnetzes im Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach vorbereitet. Vielleicht kann sich der FAGEM bei der Ausstellungseröffnung beteiligen. Nähere Informationen erfolgen später.

6. Museum für Geschichte der Meteorologie

Auf der Sitzung des Gesamtvorstandes der DMG a. 12.9.1998 berichtete Herr Tetzlaff, daß der notwendige Ausbau des Leipziger Rathausturmes beispielsweise zur Nutzung als Museumsräume durch die Stadt nicht finanzierbar ist. Grundsätzlich sei ein neuer Anlauf erforderlich. Der Vorstand bittet daher den FA GEM, sich des Themas weiter anzunehmen.

Wenn Sie eine Idee für Museumsräume haben, bzw. für etwas, das unbedingt in einem Museum zur Meteorologiegeschichte dargestellt werden sollte, lassen Sie es mich bitte wissen.

Der 13. Rundbrief wurde von Cornelia Lüdecke verfaßt. Stand 13.12.1998.